

Der Trauerschnäpper, *Ficedula hypoleuca* (Pallas 1764), erstmalig Brutvogel in Osttirol

Annemarie Bachler, Dieter Moritz

Bachler A. & D. Moritz (2007): First breeding record of the Pied Flycatcher, *Ficedula hypoleuca* (Pallas 1764) in Osttirol. *Egretta* 49: 56

Keywords: *Ficedula hypoleuca*, Pied Flycatcher, breeding record, River Drave

Am 9. Juli 2006 informierte uns Herr Dr. A. Kofler, dass im Dorf Tristach (660 m, NB 46:49, EL 12:47) bei Lienz ein brütender Trauerschnäpper entdeckt worden sei. Die Mitteilung kam von Herrn Gottfried Zoier, in dessen Hausgarten die Brut erfolgte. Diese Nachricht wurde von uns sofort überprüft; denn es hätte sich bei dem Nachweis auch um den zum Verwechseln ähnlichen Halsbandschnäpper *Ficedula albicollis* handeln können. Da für beide Arten eine Arealgrenze durch Österreich verläuft, erschien der Brutnachweis besonders wichtig. In Osttirol sind beide Arten bislang nur als Durchzügler bekannt (Heinricher 1969, 1971 Moritz & Bachler 2001), darüber hinaus wurde bei Kühtreiber (1952) einmal ein fraglicher Hinweis aus der Brutzeit erwähnt.

Am Vormittag des folgenden Tages (10. Juli 2006) suchten wir den Brutplatz auf. Dort beobachteten wir zuerst das Weibchen, das Futter für seine Jungen in eine Nisthöhle eintrug. Dabei bewegte es sich so schnell, dass eine Artbestimmung nicht möglich war. Bald erschien aber auch das Männchen. Es verharrte etwas länger am Schlupfloch des Nistkastens und konnte als Trauerschnäpper bestimmt werden. Sein Brutkleid war oberseits dunkelbraun bis schwarz und wies einen weißen Stirnfleck auf, seine Unterseite war weiß. Wegen der Seltenheit dieses Brutnachweises informierten wir einige Beobachter aus unserer Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft. Herr Ralph Winkler bestätigte noch am 10.7. den Brutnachweis, Herr Leo Kranebitter am 11. Juli.

Der Brutplatz in Tristach liegt in einem Hausgarten in parkartiger Umgebung. Er enthält alte Hochstamm-Obstbäume, aber auch Föhren. Die Nisthöhle aus Holzbeton hing in ca. 6 m Höhe in einer Birke. Weitere künstliche Nisthilfen sind vorhanden. Das Männchen flog oft in den lichten Baumbestand, der die ca. 50 m entfernte Drau begleitet. Es suchte in den Baumkronen nach Nahrung. Nach G. Zoier brütete im Mai/Anfang Juni 2006 in diesem Nistkasten die Kohlmeise *Parus major*. Erst anschließend konnte sich der Trauerschnäpper ansiedeln. Seine Gelegegröße beträgt 4 bis 8 Eier, die vom Weibchen in aufeinander folgenden Tagen gelegt werden. Die Brutdauer beträgt 14 bis 15 Tage, die Nestlingsdauer ca.

16 Tage (Winkel & Hudde 1993). Das ist ein Zeitraum von 34 bis 39 Tagen. Die Altvögel hatten die Höhle somit etwa Mitte Juni übernommen (11.–17. Juni). Am 20. Juli flogen mindestens 3 Junge aus. Die Nestlinge wurden anfangs fast ausschließlich vom Weibchen gefüttert, am Ausfluchttag nur vom Männchen (G. Zoier mdl.).

Der Trauerschnäpper brütet in Österreich südlich des Alpenhauptkammes nur in der Steiermark (Sackl & Samwald 1997) und hier nur unregelmäßig und inselartig. In Südtirol und Kärnten fehlt er als regelmäßiger Brutvogel (Niederfriniger et al. 1996; Feldner et al. 2006).

Literatur

Feldner J., P. Rass, W. Petutschnig, S. Wagner, G. Malle, R. K. Buschenreiter, P. Wiedner & R. Probst (2006): Avifauna Kärntens. Die Brutvögel. Naturwiss. Verein f. Kärnten, Klagenfurt

Heinricher A. (1969): Ornithologische Notizen aus der Lienzer Gegend. *Carinthia* II 159/79: 159–163

Heinricher A. (1971): Ornithologische Beobachtungen in Osttirol 1970. *Carinthia* II 161/81: 107–113

Kühtreiber J. (1952): Die Vogelwelt der Lienzer Gegend. *Schlern-Schriften* 98: 225–243

Moritz, D. & A. Bachler (2001): Die Brutvögel Osttirols. Ein kommentierter Verbreitungsatlas. Lienz, im Selbstverlag

Niederfriniger O., P. Schreiner & L. Unterholzner (1996): Aus der Luft gegriffen. Atlas der Vogelwelt Südtirols. Bozen

Sackl P. & O. Samwald (1997): Atlas der Brutvögel der Steiermark. Mitt. Landesmuseum Joanneum Zoologie, Graz

Winkel W. & H. Hudde (1993): *Ficedula hypoleuca* - Trauerfliegen-schnäpper, Trauerschnäpper. In: Glutz von Blotzheim, U.N. & K.M. Bauer: Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Bd 13: 165–263; Wiesbaden

Anschrift der VerfasserInnen:

Annemarie Bachler & Dr. Dieter Moritz
Kärntnerstraße 7, 9900 Lienz, Österreich
E-Mail: dieter.moritz@aon.at

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Egretta](#)

Jahr/Year: 2008

Band/Volume: [49](#)

Autor(en)/Author(s): Bachler Annemarie, Moritz Dieter

Artikel/Article: [Der Trauerschnäpper, Ficedula hypoleuca \(Pallas 1764\), erstmalig Brutvogel in Osttirol. 56](#)